Samstag, 4. Juni 2011 - BARI, Lega Navale **-** ADRIA, 41° 52,3' N 016° 41,2' E

Erster Versuch auszuchecken misslingt, Büro noch geschlossen.

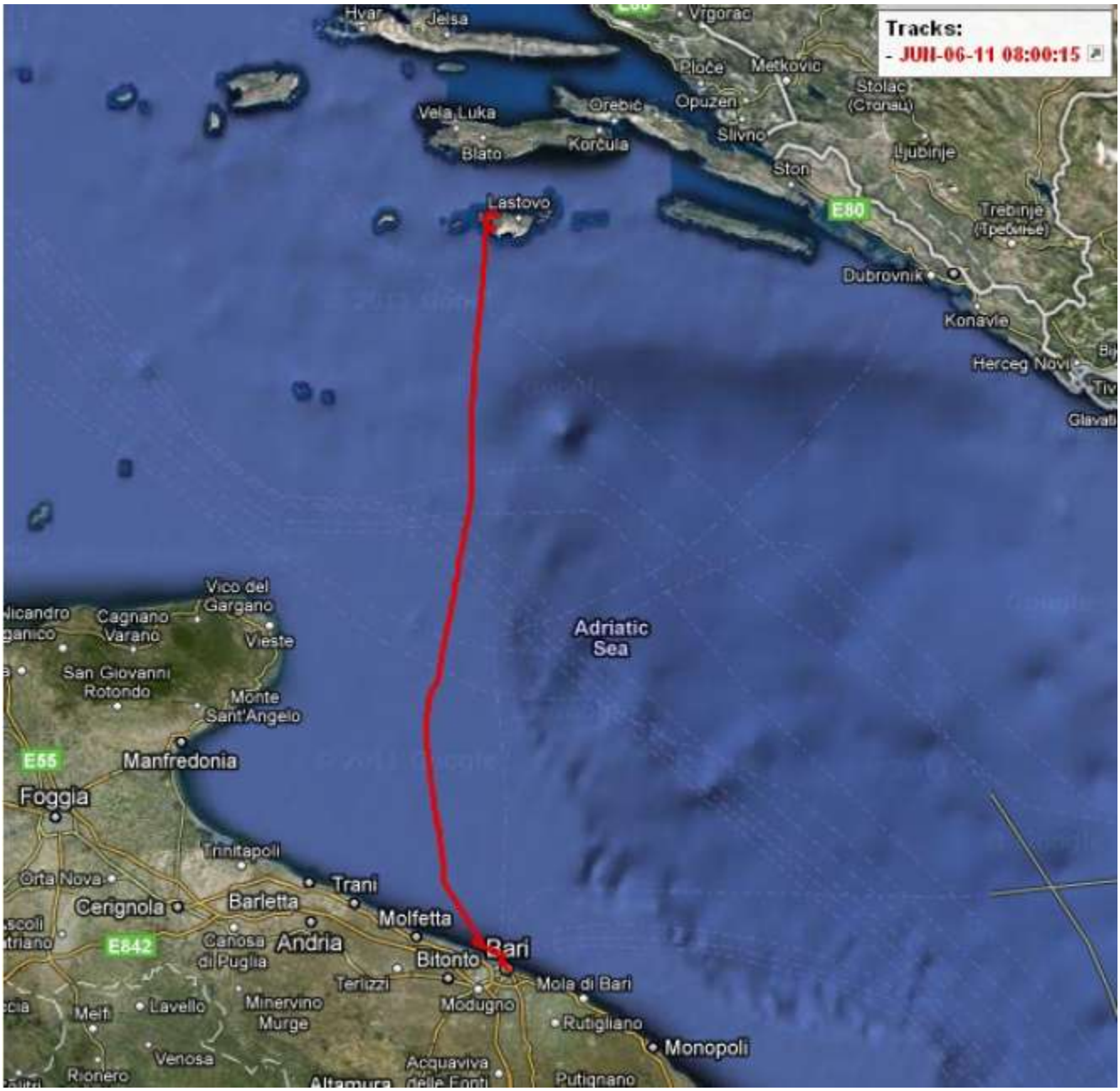
Das Warten hat sich aber gelohnt, ich werde von einer charmanten jungen Dame empfangen und nach Regelung der Formalitäten und einem netten Plausch herzlich und mit Handschlag in die weite Welt entlassen.

Nach einer ausführlichen Creweinweisung und einem gelungenen Ableger steuern wir zuerst den Vorhafen an, der geräumig genug ist um etwas Manövertraining zu betreiben. Jeder dreht das Boot einmal auf dem Teller (die Schokoladenseite befindet sich an Steuerbord) und versucht rückwärts einen geraden Kurs zu halten.

Jetzt geht es, dem Verkehrstrennungsgebiet folgend, nach draußen auf die offene Adria. Die Segel werden gesetzt und wir können bei NE 3 und ruhiger See Kurs auf den Sporn von Gargano absetzen. Da auch der kroatische Wetterbericht ruhige Bedingungen verspricht, beschließen wir, die günstigen Winde zu nutzen und gleich heute die große Überfahrt zu wagen.

Kurz nach 15:15 h plötzlich große Aufregung:
Distress Call Received, Undesigned, MMSI 244260831

Um 15:25 h bittet die KüFuSt um Bestätigung der Seenotmeldung, die aber nicht erfolgt:
Fehlalarm! Hat aber den positiven Nebeneffekt dass wir eine Abweichung der Uhrzeit im DSC-Gerät feststellen und berichtigen.

Um 20:20 h geht die Sonne dunstig-rot über dem Testa del Gargano unter und wir erleben unsere erste Nachtfahrt. Zuerst weiter unter Segel, später dann wegen des auf S-liche Richtungen drehenden und später fast ganz einschlafenden Lüftchens, unter Motor. Das ist auch gut so, denn wir queren jetzt eine viel befahrene Route der Großschifffahrt.

Wir müssen höllisch aufpassen, den dicken Pötten nicht vor den Bug zu fahren. Schon beeindruckend wenn so ein Raumschiff Enterprise, beleuchtet wie ein ganzes Einkaufszentrum, in kurzer Distanz an einem vorbei zieht. Das AIS ist dabei eine echte Hilfe. Danach wird es ruhiger und wir legen uns abwechselnd für zwei Stunden schlafen, zwei Mann bleiben aber immer an Deck.